

MODELLO DI SOLUZIONE E VALUTAZIONE

COMMISSIONE CANTONALE PER LA FORMAZIONE NEL COMMERCIO

sessione **ESAMI 2017**

sezione **IMPIEGATI DI COMMERCIO
PROFILO E/AFC + (SMC)**

materia **TEDESCO**

serie **1 – Soluzione B**

tempo accordato per l'esame **150 minuti**
punteggio massimo **100 punti**
mezzi ausiliari **ascolto e grammatica: nessuno**
lettura: dizionario cartaceo
redazione: dizionario cartaceo

Livello dell'esame (seconda e terza lingua): B1 Scala europea Portfolio europeo delle lingue

Struttura e durata dell'esame scritto	Tempo	Punti	Pagine
1. Comprensione all'ascolto / Hörverstehen <i>nessun mezzo ausiliare</i>	30 min.	25	1 - 2
2. Grammatica base / Sprachbausteine <i>nessun mezzo ausiliare</i>	15 min.	15	3 - 4
3. Comprensione alla lettura / Leseverstehen <i>dizionario mono-/bilingue tradizionale cartaceo</i>	55 min.	35	Testi: 5 - 9 Compiti: 10 - 12
4. Produzione scritta / schriftlicher Ausdruck <i>DUE redazioni</i> <i>dizionario mono-/bilingue tradizionale cartaceo</i>	50 min.	25	13-16
TOTALE	150 min.	100	

Tabella per la conversione punti in nota esame scritto

1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6
0-4	5-14	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75-84	85-94	95-100

Punteggi e nota:

Comprensione all'ascolto / 25 punti
Sprachbausteine / 15 punti
Comprensione alla lettura / 35 punti
Produzione scritta / 25 punti
Totale /100 punti

Esame scritto	Nota	
Esame orale	Nota	

NOTA D'ESAME	
---------------------	--

DISPOSIZIONI GENERALI:

- scrivere il nome su ogni foglio;
- scrivere con penna o stilo;
- non scrivere tutto in stampatello;
- riconsegnare tutto il materiale.

1. TEIL: HÖRVERSTEHEN - SCRIPT

S	Sprecher/-in	L	Léonie	V	Veronika Weber
J	Silvia Jenewein	M	Moderator/-in	K	Manfred Krug
G	Karl Gross	X	Sprecher/-in	Y	Sprecher/-in

S *Esami di fine tirocinio 2016, Impiegati di commercio AFC+, Tedesco, comprensione auditiva serie 2.*

S **1. Teil: Sie hören ein Telefongespräch und zwei Meldungen auf dem Anrufbeantworter.**

S *Lesen Sie zuerst die Gesprächsnotiz.*

- pausa registrata (10"")

S *Sie hören das Telefongespräch zweimal.*

J Gregors GmbH, Silvia Jenewein am Apparat.

G Guten Tag, hier spricht Karl Gross von der Firma DTV. Ich rufe Sie an, denn unsere Firma feiert am Ende dieses Jahres ihr 30-jähriges Jubiläum. Wir möchten dieses Ereignis gern während einer Schifffahrt auf dem Rhein feiern.

J Haben Sie schon ein Datum festgelegt?

G Ja, die Feier ist für den 12. Dezember geplant und es werden etwa 200 Personen daran teilnehmen. Was können Sie uns zu diesem Anlass anbieten?

J Also, es kommt darauf an, wie lange die Schifffahrt dauern soll. Die Abfahrt ist immer um 20 Uhr und die meisten unserer Kunden entscheiden sich für eine Dauer von drei Stunden.

G Drei Stunden sind meiner Meinung nach zu kurz, da wir auch einen Film von 30 Minuten über die Firmengeschichte vorführen werden.

J Dann machen wir Ihnen also direkt ein Angebot für eine Fahrt von vier Stunden. Am besten wäre da unser Partyboot MS Elisa, das 2014 auf höchstem Stand renoviert wurde. Für die Vermietung dieses Schiffs für 200 Personen haben wir einen Pauschalpreis von insgesamt 17'460 Franken inklusive Mehrwertsteuer. Der Preis beinhaltet alle Kosten für Essen, Getränke, Schiffpersonal und Livemusik am Akkordeon. Das macht einen Einzelpreis von etwa 87 Franken pro Person.

G Und noch eine Frage: Da es sich um ein Firmenjubiläum handelt, hätten wir gern, dass alle unsere Mitarbeiter ein kleines Andenken von der Feier bekommen. Was können Sie uns da vorschlagen?

J Wir arbeiten mit einem Fotografen zusammen, der während der Feier Fotos macht und dann für alle Teilnehmer ein kleines Fotoalbum vom Fest drucken lässt. Solche Andenken sind bei unserer Kundschaft immer sehr beliebt. Dafür müssen Sie aber extra bezahlen.

G Kein Problem. Könnten Sie mir bitte ein Angebot per Fax senden? An Herrn Karl Gross, Firma DTV in Basel. Meine Faxnummer ist 061 839 74 12. Und hmm ... Können Sie mir nochmals Ihren Namen geben, falls ich Sie wieder anrufen muss?

J Ja, natürlich. Ich bin Silvia Jenewein. Ich buchstabiere: J E N E W E I N.

G Gut, ich warte dann auf Ihr Angebot. Besten Dank und auf Wiederhören.

 *segnale sonoro e ripetizione del dialogo*

S *Lesen Sie Meldung A.*

- pausa registrata (10"")

S *Sie hören Meldung A zweimal.*

L Guten Tag, hier ist Léonie von der Firma Bürotec. Es geht um Ihre Reklamation zu den Störungen bei Ihrem Drucker QT 347. Wir bedauern diesen Fehler im System sehr und wollten Sie fragen, ob es möglich wäre, mit dem Drucker in unsere Firma zu kommen, damit wir das Programm aktualisieren können. Am besten kommen Sie am Freitag vorbei, denn da ist unser IT-Techniker im Haus. Sie können ihn auch unter der Nummer 055 560 12 21 direkt erreichen und eine Uhrzeit abmachen.

 *segnale sonoro e ripetizione del messaggio A*

S *Lesen Sie Meldung B.*

- pausa registrata (10"")

S *Sie hören Meldung B zweimal.*

K Hier spricht Manfred Krug von der Bijouterie Christ in Freiburg. Sie hatten am 15. Juni bei uns zwei Uhren zum Auswechseln der Armbänder und Einsetzen von neuen Batterien abgegeben. Nun gibt es leider bei der Lieferung des Armbandes einer Uhr eine grössere Verzögerung und wir können diese erst per Ende Juli fertigstellen. Bitte geben Sie uns Bescheid, ob Sie die andere Uhr schon abholen wollen oder ob Sie warten, bis beide fertig sind. Vielen Dank.

 *segnale sonoro e ripetizione del messaggio B*

S 2. Teil: *Sie hören ein Interview mit Veronika Weber, einem jungen Musiktalent aus Wien.*

S *Lesen Sie die Angaben 1 bis 8.*

- pausa registrata (45")

S *Sie hören das Gespräch zweimal.*

M Guten Tag, wir haben heute bei uns einen besonderen Gast. Es ist ein junges Talent aus Wien, das fünfzehn Jahre alt ist, und weltweit Konzerte gibt – das ist Veronika Weber. Veronika, wie viele Stunden am Tag übst du Geige?

V Meistens von neun Uhr früh bis vier Uhr nachmittags, also im Durchschnitt sechs Stunden.

M Und wann hast du das letzte Mal einen Tag ohne Geige verbracht?

V Daran kann ich mich nicht erinnern. An manchen Tagen übe ich vielleicht etwas weniger. Aber das kommt wirklich selten vor.

M Nervt das Üben nie?

V Manchmal ist es natürlich mühsam, Tonleitern zu üben. Dann denke ich an ein bevorstehendes Konzert, an diese ganz besondere Atmosphäre, die Geigenkonzerte haben, und es fällt mir leichter.

M Wie ist es dazu gekommen, dass du als Dreijährige die erste Geigenstunde bekommen hast?

V Meine älteren Brüder haben beide ein Instrument gespielt. Ich war immer dabei und wollte auch mit Musikunterricht beginnen. Komisch, aber meine Mutter hat reagiert, als sie bemerkte, dass ich die Etüden in der Badewanne nachgesungen habe.

M Seit du elf Jahre alt bist, nimmst du Musikunterricht am Konservatorium in Wien und jetzt hast du am Gymnasium zwei Klassen übersprungen. Wie alt sind deine Freunde?

V Ich schätze, das Alter spielt bei der Auswahl meiner Freunde keine grosse Rolle. Sie stammen fast alle aus dem Musikbereich. In der Schule wird auf mein Geigenstudium Rücksicht genommen. So oft bin ich gar nicht dort.

M Magst du es, wenn man dich „Wunderkind“ nennt?

V Das mag ich gar nicht.

M Weil du dich nicht mehr als Kind siehst?

V Ob man mich nun als Kind oder als Jugendliche bezeichnet, ist mir nicht wichtig. Ich finde nicht, dass meine Begabung so wundersam ist. Ich denke, jeder hat ein besonderes Talent. Es kommt darauf an, was man daraus macht. Ich hätte mich nie so entfalten können, wenn meine Verwandten mich nicht immer so sehr unterstützt hätten.

M War Wolfgang Amadeus Mozart ein Wunderkind?

V Ich habe den grössten Respekt vor seinen Leistungen. Aber dass er so viel in seiner Kindheit geübt hat, ist für mich nicht erstaunlich.

M Werden Talente deiner Meinung nach in Österreich genügend unterstützt?

V In meinem Fall ist das Gymnasium in Wien sehr entgegenkommend. In eine Schule mit Hochbegabten möchte ich sicherlich nicht gehen. Ich finde es wichtig, Menschen kennen zu lernen, die verschieden sind, samt ihren Problemen. Das kann ich von meinen Freunden sagen.

M Was möchtest du in 10 Jahren erreicht haben?

V Ich möchte von meinem Geigenspiel leben können, Konzerte geben und den Menschen mit meinem Beruf Freude machen. Das würde mich glücklich machen.

M Leider ist unsere Sendezeit zu Ende. Veronika, ich danke dir für das interessante Gespräch.

 segnale sonoro e ripetizione del dialogo


S 3. Teil: *Sie hören vier Informationen. Jede Information hören Sie zweimal.*

S *Lesen Sie Aussage 1.*

- pausa registrata (5")

S 1) Auf dem Anrufbeantworter ♂

X Hallo Dieter, Peter hier, ich habe lange nichts von dir gehört. Geht es dir gut? Ich hätte Lust, mal wieder mit dir essen zu gehen und etwas zu plaudern. Wie wärs morgen beim Italiener bei mir um die Ecke? Am besten kommst du so gegen 20 Uhr bei mir vorbei und wir nehmen zuerst einen Aperó. Gib Bescheid! Tschüss.

 segnale sonoro e ripetizione del messaggio informativo 1

S *Lesen Sie Aussage 2.*

- pausa registrata (5")

S 2) Verkehrsdurchsage ♂

Y Auf der A1 zwischen Grauholz und Wankdorf Stau von mehreren Kilometern wegen zu starken Verkehrsaufkommens. In der gleichen Fahrtrichtung bei der Ausfahrt Ostring gibt es einen Unfall, das Pannfahrzeug steht auf der linken Fahrspur, bitte fahren Sie vorsichtig. Wir wünschen allen eine gute Fahrt.

 segnale sonoro e ripetizione del messaggio informativo 2

S *Lesen Sie Aussage 3.*

- pausa registrata (5")

S 3) Im Warenhaus ♂

X Kommen Sie in die dritte Etage! Nur heute gibt es dort auf alle nicht reduzierten Sportartikel eine Ermässigung von 20 bis 30 %. Es lohnt sich! Wenn Sie mehr als drei Artikel kaufen, bekommen Sie zusätzlich den billigsten Artikel gratis. Schauen Sie sich bei den Wander- und Outdoorkleidern, bei den Fitnessgeräten oder den Sportschuhen um!

🔔 segnale sonoro e ripetizione del messaggio informativo 3

S Lesen Sie Aussage 4.

- pausa registrata (5")

S 4) Wegbeschreibung ♀

Y Zum Fussballstadion? Also, da gehen Sie am besten gleich zur Tramhaltestelle da vorne, bei der nächsten Kreuzung gleich rechts. Dort nehmen Sie das Tram, Nummer 5, es fährt direkt zur Messe, und das Fussballstadion ist in wenigen Gehminuten erreichbar. Vom Bahnhof führen auch die Buslinien 2 und 9 direkt vor das Stadion.

🔔 segnale sonoro e ripetizione del messaggio informativo 4

🔔 musica finale

4. Teil: Sie hören den Text zweimal.

Während meines Studiums habe ich viele Jobs gemacht. Ich habe mit Kindern gearbeitet in einem Turnverein und habe Turnstunden gegeben. Ich habe mit den Kindern gespielt, ich habe mit den Kindern geturnt, ich habe ihnen Übungen gezeigt. Dann habe ich noch in einem physikalischen Institut gearbeitet und habe dort Patienten betreut, die Beschwerden haben und hab mit ihnen Übungen gemacht, hab mit ihnen an Geräten trainiert. Dann habe ich als Praktikantin in Frankreich gearbeitet und habe dort Schüler betreut, die zwei Wochen Urlaub in Frankreich gemacht haben. Dann habe ich in einer Bäckerei gearbeitet, hauptsächlich am Wochenende. Ich musste sehr früh aufstehen, ungefähr um halb sechs und habe bis zu Mittag gearbeitet. Dann habe ich noch bei vielen Festen für Kinder mitgearbeitet. Es war sehr anstrengend, aber ich habe gutes Geld verdient.

1. TEIL: HÖRVERSTEHEN

..... / 25 P.

Teil 1- 4 – Dauer: 30 Minuten

Wörterbuch nicht erlaubt

HV - Teil 1

Ergänzen Sie a) Gesprächsnotiz + b) Meldungen

...../ 8 P.

a) **Gesprächsnotiz.** Ergänzen Sie die Angaben im Formular

Gesprächsnotiz

Betreff: **Schiffahrt für die Betriebsfeier vom 12. Dezember**

Firma: GREGORS GmbH, Basel

Kontaktperson: *Frau* **(Silvia) Jenewein**

Dauer der Fahrt mit dem Schiff: **4 Stunden**

Gesamtpreis für 200 Personen: **CHF 17'460**

Idee für ein Geschenk als Erinnerung an das Fest: ein **(kleines) Fotoalbum**

b) **Meldungen.** Ergänzen Sie folgende Notizen.

A

Anruf von: Bürotec

Probleme mit Drucker, Modell **QT 347**

Am Freitag vorbeikommen

Tel. IT-Techniker: ... **055 560 12 21**

B

Anruf von: Bijouterie Christ

Betrifft: Auftrag für Uhren vom **15. Juni**

Problem: **Verzögerung** mit der
Lieferung der Armbänder.

Bitte Bescheid geben.

Wörterbuch nicht erlaubt

HV - Teil 2

Sind folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Schreiben Sie R oder F. / 8 P.

1. Veronika sagt, dass sie nicht jeden Tag übt. F
2. Das üben macht Veronika immer Spass. F
3. Mit drei Jahren war das Mädchen an einem Geigenkonzert. F
4. Veronika ist in der zweiten Klasse. F
5. Die meisten Freunde von Veronika machen auch Musik. R
6. Die Familie hat das junge Musiktalent stark unterstützt. R
7. Veronika findet, dass das Gymnasium genug für ihr Talent tut. R
8. In der Zukunft möchte Veronika vom Beruf als Musikerin leben. R

HV - Teil 3

*Sind folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Schreiben Sie R oder F.
Zu jedem Text gibt es eine Aussage. / 4 P.*

1. Der Anrufer möchte am Morgen mit seinem Freund essen gehen. F
2. Wegen eines Unfalls gibt es einen Stau. F
3. Beim Kauf von vier Artikeln ist einer kostenlos. R
4. Das Tram Nummer 5 hält direkt beim Fussballstadion. F

HV - Teil 4

Sie hören Julia, eine Studentin, die über ihre Ferienjobs spricht. Schreiben Sie die fehlenden Informationen in die Lücken. / 5 P.

1. Ich habe mit Kindern gearbeitet in einem **Turnverein**
2. Im physikalischen Institut hat Julia **Patienten**betreut, die Beschwerden haben.
3. Julia hat als **Praktikantin** in Frankreich gearbeitet.
4. In der Bäckerei musste sie ungefähr um **5.30 (Uhr)** aufstehen.
5. Bei den Festen war es sehr anstrengend, aber sie hat **gutes Geld** verdient.

2. TEIL: SPRACHBAUSTEINE

..... / 15 P.

Teil 1+2 - Dauer: 15 Minuten

Wörterbuch nicht erlaubt

Aufgabe 1 Lesen Sie den folgenden Brief und kreuzen Sie für jede Lücke (1-10) das richtige Wort (A, B oder C) an. (siehe Beispiel 0)

..... / 10 P.

Absage Bewerbung

Liestal, 5. Juni 2017

Ihre Bewerbung (0) 20.05.2017

Sehr geehrter Herr Casanova

Vielen Dank für (1) Unterlagen und Ihr Interesse an einem Praktikum als Kaufmännischer Angestellter in (2) Betrieb.

Leider stellen wir in diesem Jahr (3) Praktikanten ein. (4) erhalten Sie Ihre Unterlagen zurück. Wir wünschen Ihnen bei der weiteren Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz (5) Erfolg. Mit Ihren guten Noten dürfte das ja kein Problem (6).

Ein Tipp: (7) Sie bei Ihrer Bewerbung auf eine optisch ansprechende Darstellung, (8) werden Ihre Unterlagen, gerade wenn Sie sich gegen viele Mitbewerber durchsetzen (9), noch besser wahrgenommen.

Freundliche Grüsse und alles Gute (10) die Zukunft

Sebastian Fürst
 Sebastian Fürst
 Personalabteilung

LÖSUNG: B BBC CBA CACB

0	A		von
	B	X	vom
	C		für

4	A		Warum
	B		Weil
	C	X	Deshalb

8	A	X	dann
	B		weil
	C		dass

1	A		Ihren
	B	X	Ihre
	C		Ihr

5	A		sehr
	B	X	viel
	C		so

9	A		dürfen
	B		können
	C	X	müssen

2	A		meinem
	B	X	unserem
	C		eurem

6	A	X	sein
	B		ist
	C		gewesen

10	A		in
	B	X	für
	C		vor

3	A		nicht
	B		nichts
	C	X	keine

7	A		Achte
	B		Achtet
	C	X	Achten

Wörterbuch nicht erlaubt

Aufgabe 2 Lesen Sie den folgenden Brief. Ergänzen Sie den Brief, indem Sie für jede Lücke (1-5) das passende Wort aus der Wortliste suchen und den entsprechenden Buchstaben (A-I) in die Kästchen ganz unten eintragen (siehe Beispiel 0).
Beachten Sie: jedes Wort dürfen Sie nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen. .../ 5 P.

Sissach, 4. Juni 2017

Angebot Nr. AN-9432

Sehr (0) Herr Bühlmann

Vielen Dank für Ihre (1). Für Ihr Umbauvorhaben eignet sich unsere Systemwand DEMOTEKEL besonders gut. DEMOTEKEL ist aufgrund eines Rastersystems äusserst variabel. Wir haben dieses Angebot auf der Grundlage des DEMOTEKEL-Programms nach Ihren Zeichnungen erstellt. Zu unseren beiliegenden Verkaufs- und Lieferbedingungen (2) wir Ihnen zur Lieferung ab 01.07.2017 an:

2 Regalwände je 2,50 m x 3,50 m, lackierfertige Oberfläche, je Regal 5 Böden und
2 Prospektböden gemäss Zeichnung, ohne Montage 5'300.- CHF

Alle Preise zuzüglich (3). Dieses Angebot ist gültig bis zum 31.08.2017. (4): frei Haus innerhalb von 14 Tagen nach Auftragseingang.

Zahlung: innerhalb von 20 Tagen nach Lieferung ohne Abzug oder innerhalb von 10 Tagen abzüglich 2% Skonto.

Falls Sie noch Fragen haben, stehe ich Ihnen gern zur (5).

Mit freundlichen Grüssen

A geehrter	D Anfrage	G Mehrwertsteuer
B Lieferung	E Verfügung	H bieten
C Angebot	F Hilfe	I schenken

0	1	2	3	4	5
A	D	H	G	B	E

3. TEIL: LESEVERSTEHEN - 3 TEXTE

..... / 35 P.

LV: TEXT 1 – Anzeigen

<p>A Ihre Kreuzfahrt-experten TheCruiseLine 8032 Zürich www.cruiseline.ch</p> <p>Kommen Sie zu uns an Bord. Wir sind von "Heck bis Bug" auf Kreuzfahrten eingestellt.</p>	<p>B MEDIA MARKT <i>Für unser dynamisches und stetig wachsendes Unternehmen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine umgängliche, motivierte und unternehmerische Persönlichkeit als Mitarbeiter/in Kasse.</i> Online bewerben: www.mediamarkt.ch Media Markt Zürich AG, Zweigniederlassung Dietikon Fabienne Conrad, Riedstrasse 5 - CH-8953 Dietikon</p>
<p>C Zürich Tourguide 8001 Zürich www.zuerich-tourguide.ch Kompetent anders durch Zürich geführt. Schlendern, hören, fühlen, schnuppern, erkunden, erkennen.</p>	<p>D Eurocentres-Sprachaufenthalte 8038 Zürich www.eurocentres.com/de Ihr Partner für hochwertige Sprachkurse im Ausland. Lernen Sie Ihre Wunschsprache und gleichzeitig Land und Leute kennen. Mehr Infos: 0800855875</p>
<p>E MUSTERWOHNUNG BESICHTIGEN 1-Zimmerwohnung mit Balkon Tag der offenen Tür Samstag 15. Oktober 14-16 Uhr Alte Dorfstrasse 26, Zürich www.zentrum-oberdorf.ch</p>	<p>F RHÄTISCHE BAHN Bernina Express Spezialangebot Freie Sicht von Chur bis Tirano Zwei Personen nur CHF 139.00! Chur-Tirano retour, inkl. Mittagessen. Jetzt buchen unter www.rhb.ch/139</p>
<p>G Zu vermieten direkt am Hauptbahnhof Zürich Helle 4.5- Zimmerwohnung ca. 100 m2 im 1. OG Ohne Lift, grosser Balkon, Wohn-Esszimmer, geschlossene Wohnküche, Badezimmer/WC mit Fenster, Keller, Aussen-Parkplatz zumietbar. Miete: Fr. 1740 inkl. NK E. Keller Immobilien AG Tel. 0448409100</p>	<p>H CEVI LERNHILFE www.cevilernhilfe.ch Nachhilfe und Prüfungsvorbereitung in der Zürcher Innenstadt Direkt neben der Bahnhofstrasse 5 Minuten vom HB Zürich! Cevi Zentrum Glockenhof, Sihlstrasse 33, 8001 Zürich 044 213 20 56 - info@cevizuerich.ch</p>
<p>I HauptbuchhalterIn D/E Stutz & Partner Personaldienstleistungen – Zürich City Sie verfügen über sehr gutes Fachwissen im Hauptbuch, Englischkenntnisse auf hohem Niveau und kennen sich idealerweise gut mit EDV-Programmen aus. Kanzelestrasse 80 8004 Zürich www.stutz-partner.ch</p>	<p>J Wohnen 5 Min. vom Hauptbahnhof Zürich Bahnhofstrasse 2</p> <p>Ab sofort oder nach Vereinbarung 1- Zimmerwohnung 60m2 Fr. 1250 inkl. NK www.kerch.ch</p>
<p>K Sekretär/in (50%-100%) Kanton Zürich Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, temporäre Stelle in einem dynamischen Umfeld. Ihr Arbeitsplatz liegt zentral in der Nähe des Hauptbahnhofes Zürich. Online Bewerbung an monika.rouwane@gd.zh.ch Weitere Auskünfte unter Tel. 043 259 24 71.</p>	<p>L Deutschkurse - benedict.ch</p> <p>Prüfungsvorbereitung in kleinen Gruppen. Wöchentliche und semi-intensive Kurse ab 400.- /Monat. Schulen in Bern, Zürich und Basel.</p>

LV: TEXT 2 – Jeder vierte Lehrling ist unzufrieden

Viele Junge sind laut einer Studie mit ihrer Lehre nicht zufrieden. Besonders schwierig sei es in Kleinbetrieben, wo Lehrlinge oft nicht genug betreut würden.



Gut 70'000 junge Schweizer treten jedes Jahr eine Lehre an. Eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag des Lehrstellenportals Yousty.ch zeigt jetzt, wie glücklich Schweizer Lehrlinge mit ihrem Job sind. Das Ergebnis fällt laut den Studienautoren «ernüchternd» aus: Auf einer Skala von 1 bis 6 erhalten die Lehrbetriebe von ihren Stiften¹ im Schnitt die knapp genügenden Noten 4,3 (Männer) respektive 4,2 (Frauen). Ein Viertel der Lehrlinge ist unzufrieden.

Schuld sind etwa ein schlechtes Betriebsklima oder langweilige Tätigkeiten. Immerhin: Fast 80 Prozent der befragten 4968 Lernenden gehen davon aus, dass sie mit ihrer Lehre besser oder eher besser für den Arbeitsmarkt gerüstet sein werden als mit einem Uni-Abschluss.

Die Online-Studie kommt zudem zum Schluss, dass Schweizer zufriedener sind als Ausländer. Oft seien Ausländer bei der Lehrstellensuche durch Sprachbarrieren oder Diskriminierung benachteiligt, so die Autoren. Grosse Unterschiede gibt es zwischen den Branchen: Besonders glücklich sind die Lehrlinge der Banken- und Versicherungsbranche, besonders unglücklich jene in Reinigungsunternehmen.

Lehrlinge in Kleinstbetrieben eher unzufrieden

Während Lehrlinge in grösseren Betrieben meist zufrieden sind, ist die Stimmung in Kleinstbetrieben öfter mies: Die Stifte in Kleinstbetrieben (unter zehn Angestellte) bewerten ihre Zufriedenheit mit der ungenügenden Note 3,9. Die Autoren der Studie machen die Unternehmensstrukturen dafür verantwortlich. In Kleinstbetrieben sei oft der Chef allein für den Lehrling verantwortlich und habe keine Zeit, sich neben der Unternehmensführung auch noch um die Ausbildung zu kümmern.



Gewerbeverbanddirektor Hans-Ulrich Bigler nimmt die KMU² allerdings in Schutz. Er sieht die direkte Einbindung in das Unternehmen auch als Vorteil: «In Grossbetrieben gibt es ganze Abteilungen, die sich um Lehrlinge kümmern. Diese sind dann oft eher in einer geschützten Werkstatt», so Bigler. In den Kleinbetrieben sei man oft direkter dem Markt ausgesetzt, was vielleicht die Lehrlinge mehr in die Pflicht nehme, aber ihnen langfristig nütze, da man sie so auf die Arbeitswelt vorbereite.

¹ Lehrlinge

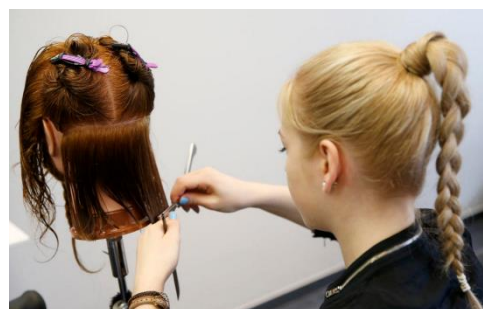
² Kleine und Mittlere Unternehmen = PMI piccole e medie aziende

«Oft werden Lehrlinge als billige Arbeitskräfte missbraucht»

In den Augen der Jusos³ liegt ein Grund für die Unzufriedenheit von Lehrlingen aber auch darin, dass diese oft als «billige Arbeitskräfte missbraucht» würden. «Sie müssen Kaffee holen oder putzen. Das ist sicher nicht Sinn einer Berufslehre», so Präsident Fabian Molina.

Die Jungpartei ist deshalb bereits aktiv geworden und sammelt Unterschriften für eine Petition, die Lehrlinge in Unternehmen besserstellen soll. So fordert die Jungpartei zum Beispiel einen Mindestlohn für Lehrlinge, ein Verbot von berufsfremden Arbeiten und ein Sorgentelefon für frustrierte Lehrlinge. Bereits 12'000 Leute haben die Petition unterzeichnet. Sie soll Ende Oktober dem Nationalratspräsidenten Stéphane Rossini abgegeben werden.

Domenica Mauch von der Lehrstellenplattform yousty.ch rät derweil zu einer genauen Information vor Lehrstellenantritt, um Frustration mit der eigenen Lehrstelle zu vermeiden. Auch eine Schnupperlehre⁴ könne hilfreich bei der Wahl der richtigen Lehrstelle sein. Zahlreiche Firmen würden diese auf yousty.ch anbieten. So liessen sich bereits viele Konflikte vermeiden. «Tritt während der Lehre ein Problem auf, sollte man das Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen», so Mauch. Hilfe gebe es auch bei der Berufsberatung oder bei Pro Juventute.



(Quelle: 20min.ch, 22. September 2015)

³ Jungsozialisten

⁴ Schnupperlehre = stage prima dell'apprendistato

LV: TEXT 3 – Chur - Kalabrien und zurück



Seit über zwei Jahrzehnten chauffiert das Churer Carunternehmen (= Busunternehmen) Calanda Reisen seine Gäste nach Süditalien.

- 1 Nicola Pelaggi hält sich heute vorwiegend in Italien auf. Der Unternehmer ist pensioniert und genießt das süsse Nichtstun im kalabrischen Chiaravalle Centrale. Wenn er seine Kinder und Enkelkinder in der Schweiz besuchen will, dann kann er das; er reist mit dem Car kostenlos. Fast zwei Jahrzehnte lang kümmerte sich der Italiener um sein Unternehmen, Calanda Reisen,
- 5 das er 1989 gegründet hatte und 1996 zu Calanda Viaggi umtaufte.

- Zu Beginn chauffierte er seine Fahrgäste mit einem einzigen Car zwischen Chur und Kalabrien. Einen Geschäftsparkplatz gab es damals nicht, das Gefährt wurde in Chiaravalle Centrale, wo Pelaggis Familie lange Zeit lebte, vor die Wohnungstüre gestellt. Heute sieht man auf dem Parkplatz beim Glasunternehmen Rastal unterhalb des Churer Tierparks aneinandergereiht mehrachsige
- 10 Kolosse mit der Aufschrift Calanda-Reisen und Calanda Viaggi. Das Zepter hat inzwischen Sohn Antonio übernommen. Worin liegen die Unterschiede zwischen den beiden Firmennamen? „Eine Firma - Calanda Viaggi -, befindet sich in Italien, die andere - Calanda Reisen - in Chur. Sie machen unser Familienunternehmen aus“, sagt der 40-jährige Antonio Pelaggi. Bereits im Alter von 17 Jahren packte Antonio mit an und half seinem Vater, den Car zu reinigen. Er besuchte die
- 15 Kantonsschule. Doch der Weg des Akademikers schien ihm nicht beschieden zu sein. Er brach das Jura-Studium ab. Er sei heute zu 150 Prozent Geschäftsführer, sagt Pelaggi. Sein Zuhause an der Scalettastrasse ist gleichzeitig das Geschäftsbüro. Seine Frau Erminia nimmt Buchungen telefonisch entgegen. Die Frage, ob er seinen Studiumabbruch bereut habe, verneint Pelaggi. Er habe andere
- 20 Prioritäten gesehen als ein Studium. Er wolle das Unternehmen operativ leiten und eine eigene Familie gründen. (...)

- Inzwischen gilt Pelaggi in der Branche als alter Hase. Was macht er anders als sein Vater? „Ich hoffe einiges“, sagt Pelaggi und schmunzelt. Er gehe vielleicht mehr mit der Zeit. Internetzugang im Car, eine eigene Facebook-Seite - das hätte sein Vater nicht haben wollen, sagt er. (...) Während der
- 25 Hauptsaison arbeiten rund 20 Personen in Pelaggis Betrieb. Die meisten von seinen Angestellten sind Italiener. Sprachbarrieren zu den Gästen gibt es praktisch keine - 90 Prozent der Kunden stammen selbst aus Italien. In den letzten Jahren hat sich das Kundensegment gewandelt, häufiger fahren Schweizer, Albaner, Serben und Kroaten mit. Viele von ihnen hätten in der Toskana oder in Süditalien eine Wohnung, weiss Pelaggi.

- 99 Prozent des Geschäfts macht der Linienverkehr Schweiz-Italien aus. Zürich, Chur,
- 30 San Bernardino, Bellinzona, Lugano, Milano, Bologna, Rom, Caserta, Salerno, Kalabrien - und wieder zurück. Dreimal in der Woche fahren Cars diese Route, die anfangs für Süditaliener geschaffen wurde. Zwei Chauffeure wechseln sich während der langen Fahrt ab. Pelaggi fährt regelmässig die erste Etappe Chur-Zürich. Ansonsten fahre er nicht mehr viel Car. „Das Organisieren des Betriebs lässt es nicht zu.“ Trotz seiner italienischen Wurzeln und einem Büro in Chiaravalle Centrale ist der
- 35 Bezug zu seinem Heimatland kleiner geworden. Pro Jahr gehe er nur noch einmal nach Italien in die Ferien. (...)

40

Das Unternehmen versucht, neben der Vermietung von Firmenfahrzeugen sein Angebot mit Tagesausflügen zu vergrössern. (...) Mit der neuen Strategie will man mehr Schweizer anlocken. Dass mit lokalen Carunternehmen und Billigpreisfirmen wie Meifernbus.de Konkurrenz vorhanden ist, weiss Pelaggi. Er will sich kein Urteil über sie bilden. (...) Fürs Erste will er sich einen neuen Car anschaffen. „Der Markt agiert schnell, und alles ändert sich so rasch.“ Heutzutage könne alles passieren. Grund zur Eile sieht er dabei nicht.

(Quelle: Schweiz am Sonntag, 26.04.2015, S.36)



3. TEIL: LESEVERSTEHEN 1- 3

..... / 35 P.

LV 1-3 - Dauer: 55 Minuten

Wörterbuch erlaubt

LV: TEXT 1 – Anzeigen

Aufgabe: Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
Lesen Sie die Situationen **1) bis 5)** und die Anzeigen **A bis L**.
Jede Anzeige kann nur einmal benutzt werden.
Wenn es für eine Situation keine passende Anzeige gibt, schreiben Sie Ø./ 5P.

Situation	Anzeige
1. Sie haben eine Arbeitsstelle in Zürich gefunden und möchten gerne die Stadt besser kennenlernen.	<input type="checkbox"/> C
2. Sie suchen einen Job in der Deutschschweiz für die nächsten sechs Monate nach dem Abschluss Ihrer Berufsausbildung .	<input type="checkbox"/> K
3. Ihr Kollege sucht eine kleine Wohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs in Zürich.	<input type="checkbox"/> J
4. Dieses Jahr wollen Sie Ihre Sommerferien nicht in den Bergen verbringen und wollen auch mehrere Orte besichtigen.	<input type="checkbox"/> A
5. Sie möchten Ihr Deutsch verbessern und würden gern ausserhalb der Schweiz einen Kurs besuchen.	<input type="checkbox"/> D

LV: TEXT 2 – Jeder vierte Lehrling ist unzufrieden

Aufgabe: Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

6X2

..... / 12P.

1. Die befragten Lehrlinge glauben, dass für ihre Karriere

- keine Lehre das Beste ist.
- **X eine Lehre das Beste ist.**
- ein Uni-Abschluss das Beste ist.

2. Ausländer sind in ihrem Lehrlingsbetrieb

- oft glücklicher als Schweizer.
- gleich glücklich wie Schweizer.
- **X oft nicht glücklich.**

3. Lehrlinge in Kleinstbetrieben finden das Arbeitsklima

- **X schlecht**
- sehr gut.
- gut.

4. Lehrlinge machen

- **X oft sinnlose, langweilige Arbeiten.**
- oft sinnvolle, interessante Arbeiten.
- immer interessante Arbeiten.

5. Die Petition will den Lehrmeistern verbieten,

- zu viele Lehrlinge einzustellen.
- den Lehrlingen zu viel Arbeit zu geben.
- **X den Lehrlingen Arbeit zu geben, die nichts mit der Branche zu tun hat.**

6. Um Probleme bei der Lehre zu vermeiden, sollte man vor Lehrstelleneintritt

- mit der Pro Juventute Kontakt aufnehmen.
- das Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen.
- **X den Kontakt zum Lehrmeister suchen oder eine Schnupperlehre machen.**

LV: TEXT 3 – Chur - Kalabrien und zurück

Aufgabe: *Richtig - R - oder falsch- F -?*

Schreiben Sie R (richtig) oder F (falsch) im Kästchen, und geben Sie immer die Zeile/n (max.2 Zeilen) an.

9x2

...../ 18P.

Punktvergabe: R/F + korrekte Zeile(n) = 2P. Beides muss stimmen für die Punktvergabe.

Nicola Pelaggi leitete das Churer Carunternehmen Calanda Reisen.

R Zeile/n:**1**

Als das Unternehmen noch jung war, hatte Nicola Pelaggi nur einen Car.

R Zeile/n:**6**

Der Sohn, Antonio Pelaggi, hat schon als Jugendlicher im Unternehmen mitgeholfen.

R Zeile/n:**13 - 14**.....

Antonio Pelaggi hat das Geschäft modernisiert.

R Zeile/n:**22 - 23**

Pelaggis Angestellte sind Schweizer, Albaner, Serben und Kroaten.

F Zeile/n:**27**.....

Der Linienverkehr Schweiz-Italien richtet sich neu auch an Südtaliener.

F Zeile/n:**31**

Antonio Pelaggi arbeitet vor allem als Chauffeur.

F Zeile/n:**33**.....

Calanda Viaggi hat wenig Konkurrenz.

F Zeile/n:**39-40**.....

Calanda Viaggi hat eine neue Strategie entwickelt, um mehr Kunden anzuziehen.

R Zeile/n:**38**.....

4.TEIL: SCHREIBEN A+B / 25P.

A+B Dauer: 50 Minuten

Wörterbuch erlaubt

Aufgabe A: Eine E-Mail beantworten / 10P.

Situazione

Lei ha trascorso una settimana (dal 28 giugno al 5 luglio) nell'albergo "Hafenblick" (info@hotelhafenblick.de) ad Amburgo. A casa si accorge che purtroppo ha dimenticato il suo iPhone in camera (numero 427).

Si rivolga all'albergo, spieghi la situazione e chieda se l'iPhone può essere spedito al suo indirizzo in Svizzera. Assicuri l'albergo che lei si assumerà le spese di spedizione.

Scriva la **e-mail** (min. 60 parole) e tocchi tutti i punti.

.....

.....

.....

.....

CRITERI DI VALUTAZIONE PER LA PARTE SCRITTA

Compito A (10 punti)

Punti	Comunicazione completa delle informazioni
3	La produzione scritta contiene tutti i punti da trattare.
2	Nella produzione scritta manca un punto.
1	Nella produzione scritta mancano due punti.
0	Nella produzione scritta mancano più di due punti.

Punti	Comprensibilità della produzione scritta (Fluency)
3	La produzione scritta risulta comprensibile grazie ad una formulazione chiara e corretta.
2	La formulazione risulta talvolta poco chiara e ciò crea alcuni problemi di comprensione.
1	La formulazione risulta spesso poco chiara e ciò crea diversi problemi di comprensione.
0	La produzione scritta risulta incomprensibile.

Punti	Correttezza (Accuracy) <i>Strutture di base elencate nei programmi scolastici 1° - 3° anno</i>
4	La produzione scritta presenta solo alcuni errori grammaticali e/o sintattici che non compromettono la comprensione del messaggio.
3	La produzione scritta contiene frequenti errori grammaticali e/o sintattici che però non compromettono la comprensione del messaggio.
2	La produzione scritta presenta errori grammaticali e/o sintattici che possono compromettere la comprensione del messaggio.
1	La produzione scritta presenta errori grammaticali e/o sintattici che ostacolano la comprensione del messaggio.
0	La produzione scritta risulta incomprensibile.

Aufgabe B: Eine E-Mail schreiben

...../ 15P.

Situazione

Reclamo

Lei (nome.cognome@kontursa.com) lavora presso l'azienda Kontur SA a Contone. Il 27 marzo ha ordinato presso l'azienda Mofal AG a Bremgarten (bestellungen@mofalag.com) una stampante bianca HP 380 Inkjet (numero dell'articolo 18-570-HP) e una fotocopiatrice Lanier Profi 2016 (numero dell'articolo 21-216 LA). Gli apparecchi sono stati forniti il 5 aprile. Purtroppo la stampante ricevuta è di colore grigio.

Scriva una **e-mail** formale (100-120 parole) al fornitore, spieghi l'errore e faccia una proposta per come si potrebbe risolvere il problema.

.....

.....

.....

.....

CRITERI DI VALUTAZIONE PER LA PARTE SCRITTA Compito B (15 punti)

Punti	Comunicazione completa delle informazioni
4	La produzione scritta contiene tutti i punti da trattare.
3	Nella produzione scritta manca un punto.
2	Nella produzione scritta mancano due punti.
1	Nella produzione scritta mancano tre punti.
0	Nella produzione scritta mancano più di tre punti.

Punti	Comprensibilità della produzione scritta
4	La produzione scritta risulta comprensibile grazie ad una formulazione chiara e corretta.
3	Un punto non è comprensibile.
2	Due punti non sono comprensibili.
1	Tre punti non sono comprensibili.
0	Più di tre punti non sono comprensibili.

Punti	Correttezza (Accuracy) Strutture di base elencate nei programmi scolastici 1° - 3° anno
3	La produzione scritta presenta alcuni errori grammaticali e/o sintattici che però non compromettono la comprensione del messaggio.
2	La produzione scritta presenta errori grammaticali e/o sintattici che a tratti rendono difficile la comprensione del messaggio.
1	La produzione scritta presenta frequenti errori grammaticali e/o sintattici che possono compromettere la comprensione del messaggio.
0	La produzione scritta risulta incomprensibile.

Punti	Lessico
4	Il vocabolario generico e specialistico è adeguato e consente di svolgere i compiti assegnati con relativa facilità.
3	Il vocabolario permette di risolvere i compiti assegnati, anche se con qualche difficoltà.
2	Il vocabolario è limitato e permette di risolvere solo una parte dei compiti assegnati.
1	Il vocabolario è molto limitato e rende molto difficile risolvere i compiti assegnati.
0	Il vocabolario non permette di risolvere i compiti assegnati.